

Antrag

SPD-Gemeinderatsfraktion

vom: 05.04.2006
eingegangen: 05.04.2006**23. Sitzung des Gemeinderates am 09.05.2006****TOP 28**

Vorlage Nr. 675

Öffentlich Nichtöffentlich

verantwortlich Dez. 3

Auszeichnung der besten Angebote in Karlsruhe für kinderreiche Familien

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Aus folgenden Gründen ist es nicht sinnvoll, dass die Koordinatorin des Lokalen Bündnisses für Familie einen Wettbewerb zur Auszeichnung der besten Angebote für kinderreiche Familien vorbereitet.

- Das Bündnis für Familie stellt alle Familien in den Mittelpunkt des Engagements. Besonders in der Anfangsphase sollte keine Gruppe herausgegriffen werden.
- Im Rahmen der Kinderaktionstage 2006 zum Thema ‚Familie‘ wird die Arbeitsgemeinschaft Kinder in Karlsruhe (KiK) zum zweiten Mal den Karlsruher Kinderfreundlichkeitspreis vergeben. Ein weiterer Wettbewerb würde wahrscheinlich zu Missverständnissen führen.
- Es gibt kaum Initiativen, die sich primär an kinderreiche Familien wenden und durch einen zusätzlichen Wettbewerb angesprochen werden könnten. Es ist zu erwarten, dass lediglich allgemeine Aktivitäten mit Verweis auf kinderreiche Familien herausgestrichen würden.

Der Arbeitsgemeinschaft KiK wird deshalb vorgeschlagen, bei der Ausschreibung für den Kinderfreundlichkeitspreis das Kriterium Familiengröße aufzunehmen. Außerdem besteht beim Konsolidierungstreffen des Bündnisses für Familie am 22. Mai 2006 die Möglichkeit, die Idee vorzustellen und Interessierte zu gewinnen.

Finanzielle Auswirkungen nein ja

Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeeinsparungen)

Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.

Ergänzende Erläuterungen:

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) nein ja durchgeführt am

Abstimmung mit städtischen Gesellschaften nein ja abgestimmt mit

Ausgangslage

In Karlsruhe leben 2.305 Familien mit drei und mehr Kindern unter 18 Jahren (Stand 31.12.2004). Für diese Familien gibt es in der Regel keine gezielten Vergünstigungen, sondern sie nutzen die allgemein für Familien geltenden Angebote.

Die finanzielle Situation von Familien mit drei und mehr Kindern differiert zum Teil sehr stark.

Das Karlsruher Bündnis für Familie dient der Schaffung einer familienfreundlichen Kommune für alle Familien unter Berücksichtigung verschiedener Handlungsfelder. Schwerpunkte des Engagements werden von den beteiligten Institutionen und Personen festgelegt und selbständig bearbeitet.

Das Thema Wohnen und Wohnumfeld sollte aus Sicht des Kinderbüros auch in der Arbeit des Bündnisses einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Zukünftige Strategien zur Verbesserung der Situation, insbesondere von kinderreichen Familien, sind die so genannte Spielleitplanung, die Vermeidung von und Vermittlung bei Konflikten im Haus sowie Planung und Bau großer Wohnungen für und ihre Vermietung an Familien mit mehreren Kindern.

In diesem Jahr werden die Kinderaktionstage im September sich mit dem Thema ‚Familie‘ befassen, um zu einer Stärkung von Familien, zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen und zur Verbreitung des Bündnisses für Familie beizutragen. Im Rahmen der Kinderaktionstage sind zwei Veranstaltungen beziehungsweise Aktionen geplant, die diese Anliegen besonders unterstreichen.

- Zum einen wird es eine Ausstellung mit Bildern von Kindern über ihre Familien geben. Mädchen und Jungen erhalten so die Gelegenheit, ihre Familie mit ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden beziehungsweise ihrer Vielfältigkeit, etwa aufgrund der Zusammensetzung, Herkunft, Größe und sozialen Lage, vorzustellen.

- Die Arbeitsgemeinschaft Kinder in Karlsruhe (KiK) wird auch in diesem Jahr einen Kinderfreundlichkeitspreis vergeben. Dies wird im Rahmen des neu gegründeten Bündnisses für Familie geschehen. Für die Bewertung der vorgeschlagenen Personen, Einrichtungen und Unternehmen liegen Kriterien vor, die in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen entwickelt wurden.

Stellungnahme

Dem Selbstverständnis des Bündnisses für Familie nach stehen alle Familien im Mittelpunkt des Engagements. Besonders in der Anfangsphase sollte keine Gruppe besonders herausgegriffen werden, um niemanden auszuschließen.

Aufgrund der geplanten und zum Teil schon vorbereiteten Aktivitäten im Rahmen der Kinderaktionstage würde ein zusätzlicher Wettbewerb aller Wahrscheinlichkeit nach zu Irritationen und Verwechslungen führen.

Wie in dem Antrag angesprochen, gibt es kaum Initiativen, die sich primär an kinderreiche Familien wenden. So ist zu erwarten, dass sich nur wenige Unternehmen und Institutionen bewerben beziehungsweise allgemeine Aktivitäten mit Verweis auf kinderreiche Familien herausgestrichen werden.

Aus diesen Gründen ist es nicht sinnvoll, dass die Koordinatorin des Lokalen Bündnisses für Familie einen Wettbewerb zur Auszeichnung der besten Angebote für kinderreiche Familien vorbereitet.

Es besteht aber die Möglichkeit,

- der Arbeitsgemeinschaft KiK vorzuschlagen, bei der Ausschreibung für den Kinderfreundlichkeitspreis das Kriterium Familiengröße aufzunehmen sowie
- beim Konsolidierungstreffen des Bündnisses für Familie am 22. Mai 2006 den Beteiligten die Möglichkeit zu geben, die Idee aufzugreifen.